

**Veranstaltung**  
Autosonntag lockt  
viele Besucher an  
Seite 2



# Aichach

MONTAG, 22. MAI 2017 NR. 117

[www.aichacher-nachrichten.de](http://www.aichacher-nachrichten.de)

## Wo Waldelfen und Feen feiern

**Elfenfestival** Schloss Blumenthal ist Treffpunkt für fremde Wesen mit spitzen Ohren und Von staunenden Kindern und fantasiereichen Erwachsenen, die mit ihren Tänzen und Kris

VON GERLINDE DREXLER

**Aichach-Blumenthal** Bunte Farben, spitze Ohren, flatternde Kleider und viel Musik und Tanz gehören zum Elfenfestival dazu. Die Besucher erlebten am Wochenende in Schloss Blumenthal (Stadt Aichach) eine andere Welt, in der Zeit keine Rolle spielte und das Mystische allgegenwärtig war. Das Festival feierte ein kleines Jubiläum: Es fand heuer zum zehnten Mal statt und zog wieder Besucher aus nah und fern an.

Mit offenem Mund bleibt das Mädchen stehen, als es auf das Festivalgelände kommt. „Mama, das ist ja schöner, als ich gedacht habe“, ruft sie überrascht. Locker verteilt über den Rasen im Innenhof stehen kleine Zeltstände. Von Klangschalen über Schmuck, Filzprodukte, Seifen oder Kleinkunst gibt es hier alles Mögliche zu sehen.

Auf den Wegen flanieren Geschöpfe mit durchsichtigen Flügeln.

### Märchenhaft schön

Direkt am Eingang hat eine Waldelfe es sich auf dem Rasen gemütlich gemacht, ganz in Grün gekleidet, mit Gesichtsmaske und Elfenstab. Die Kinder sehen ihn staunend an, und einige trauen sich sogar, ihm die Hand zu geben. „Der Elf sieht cool aus“, findet Familie Seelmann aus Abensberg. Sie sind zum ersten Mal auf dem Elfenfestival. „Weil wir mal was anderes sehen wollten.“ Schön entspannt finden es die Seelmanns.

Beim Elfenfestival tummelt sich ein buntes Volk. Die reale Welt trifft auf die mystische. Roland Prillwitz aus Friedberg genießt es, während der drei Tage mit der Natur in Berührung zu kommen. Im realen Leben ist er Grafiker und Illustrator. In Blumenthal schnitzt er mit einem Skalpell Muster in Steine oder beschriftet sie mit Sprüchen.

det fühlt. Der Lieblingsplatz von Gabriele O’Grisek ist unter den Ästen eines ausladenden Baumes. Dort spielt sie ihre Harfe. „Ich bin mit meiner Musik gerne an besonderen Plätzen“, sagt sie. Was sie an dem Festival schätzt: „Es sind sehr viele interessante Menschen da.“ Das findet auch Katrin Weber. In ihrem Feenatelier bietet sie unter anderem Feentüren an. Wenn man sich um einen Platz im Garten liebevoll kümmere, würden sich die Elfen wohlfühlen und durch die Türen in den Garten kommen, erzählt sie.

Gisa Schulz Sembten, eine Besucherin aus Scheyern, ist seit vier Jahren Stammgast auf dem Elfenfestival. Was ihr gefällt: „Die Leute haben ein unglaublich herrliches Gemüt.“ Es gebe kein Durcheinander und kein Maulen. Für Nicola Zips und André Uhmann ist es die Gelegenheit, ihre Kostüme zu zeigen. Die beiden haben sich von dem Computerspiel Warhammer inspirieren lassen und sind als wehrhafte Waldelfen unterwegs. Die Kostüme sind so auffällig, dass sie immer wieder angehalten werden, weil die Besucher Fotos mit ihnen machen möchten.

Gleich „500 Jahre jünger“ fühlt sich ein Ehepaar aus Dachau auf dem Elfenfestival. Mit viel Grün, Blumen und spitzen Ohren haben sie sich die beiden über 60-Jährigen in Elfen verwandelt. Oder, wie sie selbst sagen: „Wir treten in unserem natürlichen Aussehen auf.“ Ihnen gefällt, dass die Besucher bei dem abwechslungsreichen Programm so gut mitmachen. Und geboten ist auf dem Elfenfestival so einiges: Ein Elfenweg führt durch den Schlosspark, es gibt Klangkonzerte und Puppenerzähltheater, Kristallkugeltanz und Kräuterwanderung, Feuershow und Bodypainting.

➔ Bei uns im Internet

Noch mehr Fotos vom Fest unter



Eine Elfe verwandelt die Kinder mit farbigen Kunstwerken im Gesicht in



Ein begehrtes Fotomotiv waren diese



Auf der Mittelbühne in Blum

# 16 000 Besucher beim Elfenfestival

## Fabelhafte Wesen und Verkehrschaos in Blumenthal

Von Tanja Maršal

Blumenthal – Gegensätzlicher hätte das zehnte Elfenfestival in Blumenthal nicht sein können: Auf der einen Seite die Ruhe des Waldes um das Schloss herum, wo sich Elfen, Trolle, Zwerge und fabelhafte Wesen fast in Zeitlupe bewegen, andächtig sprechen und den Zyklus des Lebens nachspielen. Nur wenige Meter weiter, im Schlosshof, schlendern die Massen durch die Verkaufsstände, wo es Kunsthandwerk, Schmuck, Bilder, Steine, aber auch Essen und Trinken gibt.

„Es ist überdimensional heuer“, sagt ein Verkäufer von Schusterbäck, bei dem es Ofenfleckerl, Chilli und anderes Essen gibt. „So voll war es noch nie“, pflichtet ihm sein Kollege im Sonntagmittagstress bei. Auch Hauptorganisatorin Julia Baus, die in einem grünen Elfenkostüm herumspaziert, äußert sich klar und deutlich: „Es ist zu viel los für meinen Geschmack.“ Sie schätzt, dass von Freitag bis Sonntag um die 16 000 Menschen nach Blumenthal gekommen sind. „Es soll aber elfig bleiben, wir wollen kein zweites Tollywood werden“, wünscht sich die Blumenthalerin, die keine Anhängerin von „schneller, weiter, höher“ ist.

Der Elfenpfad fällt eher nach ihrem Geschmack aus. Hinter dem Hotel-

eingang, außerhalb des Schlossparks, wo sich die meisten Besucher aufhalten, herrscht Ruhe, wie wenn viele Kilometer zwischen Pfad und Innenhof lägen. Hier führt ein fabelhaftes Wesen die Interessierten über einen Pfad durch den Wald. An mehreren Stationen schauen kleine Elfchen, ein Einhorn und Zwerge durch die Büsche und geben Töne von sich, die an die Kinotrilogie „Herr der Ringe“ erinnern. Als Höhepunkt des etwa halbstündigen Spaziergangs hängt eine Elfe in fünf Metern Höhe an einem Baum und schaukelt langsam hin und her. Der Elfenpfad soll die Wandlung aufzeigen – Geburt, Leben und Sterben. „In jedem Ende steckt ein Anfang“, gibt eines der Wesen den „normalen“ Menschen am Ende mit auf den Weg, bevor sie wieder in den Massen verschwinden.

Ob die Lehrpfadteilnehmer die Ruhe lange genießen konnten, ist fraglich, den sowohl an den Essensständen als auch auf dem Nachhauseweg war Geduld gefragt. Lange Schlangen hier und da. Ab kurz vor 14 Uhr waren am Sonntag sogar zwei Streifen der Aichacher Polizei im Einsatz. Die Beamten regelten den Verkehr bei der Ein- und Ausfahrt zum Blumenthaler Parkplatz. „Es ist ein Nadelöhr“, sagte ein Polizist auf Nachfrage der AICHACHER ZEITUNG. Zeitweise wurden die Autofahrer, die nach Aichach wollten, über Sielenbach umgeleitet.



Mit einer Zauberkugel erfreute diese Elfe viele Besucher, die sich mit dem hübschen Wesen fotografieren ließen. Fotos: Tanja Maršal



Eine Elfe schaukelt in fünf Metern Höhe am Baum.



Ein Einhorn und tanzende Fabelwesen überraschten die Teilnehmer des Elfenpfades im Wald hinter dem Schloss Blumenthal. Abseits der Menschenmassen herrschte hier eine besondere Ruhe.



Junge Feen, ganz kleine Babys, aber leider auch lange Autoschlangen gab es am Sonntag.

Eine Bildergalerie vom Elfenfestival in Blumenthal finden Sie im Internet.



www.aichacher-zeitung.de/galerie